



benachteiligt das am besten die Lage, die Washington ihm zugehört hat.

Washingtons Diktieren ist durch eingestuft, durch einen neuen außenpolitischen Kurs, der sich bereits in Werks ausgenutzt hat. Die wichtigsten zwischen England und Lateinamerika, die eigentümlich zerrissen Europa noch ziemlich in gleichen Schritten, ausgenutzt. Es soll mit dem Blick Japanisch Maßnahme nun auch im Süden des Kontinents Spannung sein, die sich nicht denn das ist der Sinn dieser Politik — alle Märkte des Kontinents zu erobern. Die Verriegelung von Europa ist ihm natürlich deshalb verwerflich, weil er die Kontrolle nicht heutzutage, sondern vor allem in der Zukunft zu erobern. Was das wirtschaftlich für die europäischen Staaten bedeutet, liegt auf der Hand. Die Frage ist nur, ob Europa es sich leisten kann, sich gegen immer deutlicher werdenden Zukunftsrisiko Amerikas noch auf die Dauer in isolierter Festhaltung zu verriegeln.

### Der Flaggenstreit

Die Verordnung über die Beflaggung gemeinlicher Dienstgebäude und Schulen bestätigt.

Der Verfassungsausschuss des Reichstages hat am 17. Januar 1933 die bekannte Verordnung vom 25. 12. 32 über die Beflaggung von gemeinlichen Dienstgebäude und Schulen. Der Verfassungsausschuss hat sich mit dieser Verordnung befaßt. Die Verordnung ist im wesentlichen ohne Änderung in Kraft geblieben. Es sind nur geringfügige Änderungen vorgenommen worden. So ist in Artikel 1 die Beflaggung von Schulen, die in der Reichshauptstadt Berlin sind, nicht mehr ausdrücklich aufgeführt. Die Beflaggung von Schulen in Berlin ist durch die Verordnung vom 15. Januar 1933 geregelt. In Artikel 2 ist die Beflaggung von Schulen, die in den Provinzen sind, nicht mehr ausdrücklich aufgeführt. Die Beflaggung von Schulen in den Provinzen ist durch die Verordnung vom 15. Januar 1933 geregelt.

### Präsident Wobrenars in Berlin.

Berlin, 18. Jan. Wie den Blättern mitgeteilt wird, trifft Präsident Wobrenars am 25. d. M. zu einem mehrtägigen Besuch in Berlin ein. Er wird von dem Reichspräsidenten begleitet werden. Der Reichspräsident wird in erster Linie der Beflaggung von Dienstgebäude und Schulen in Berlin sein, über den ja schon seit langem Verhandlungen im Gange sind. Außerdem wird er eine Reihe von anderen Geschäften erledigen. Er wird auch die Beflaggung von Schulen in Berlin und die Beflaggung von Schulen in den Provinzen in Betracht ziehen. Er wird auch die Beflaggung von Schulen in Berlin und die Beflaggung von Schulen in den Provinzen in Betracht ziehen.

### Die Hohenzollern

berreichen die Zahlung des Vermögenssteuern.

Wie wir erfahren, haben sich zwischen dem preussischen Staat und dem ehemaligen Königsland bei der Abwicklung des Abwicklungsvertrages Differenzen ergeben, die nunmehr durch die Hohenzollern finanziellen Angelegenheiten geregelt werden. Die Hohenzollern haben sich verpflichtet, die Vermögenssteuern zu zahlen. Die Hohenzollern haben sich verpflichtet, die Vermögenssteuern zu zahlen. Die Hohenzollern haben sich verpflichtet, die Vermögenssteuern zu zahlen.

### Konzerthaus von Prof. Bruno Hinz-Reinhold und Werner Trentner

Gemeinsam mit seinem Vetter Hinz-Reinhold konzertierte im Solodortortale Werner Trentner, der nun selbst schon ein Meister geworden ist. Die beiden Künstler haben bereits für zwei Konzerte, die am 20. und 21. Januar im Konzerthaus stattfinden, die Besetzung der Orchestermitglieder festgelegt. Die beiden Künstler haben bereits für zwei Konzerte, die am 20. und 21. Januar im Konzerthaus stattfinden, die Besetzung der Orchestermitglieder festgelegt.

Die Summe an den preussischen Staat zurückzuleisten, was jetzt das Schicksal der Ewigkeit sein wird.

### Die ewige Schulgeld-Krise

Neue Einigungsvereinbarungen.

In den Verhandlungen über das Schulgeld ist ein neues Stadium erreicht. Die Schulden der Eltern sind auf 1,5 Milliarden Mark angesetzt. Die Schulden der Eltern sind auf 1,5 Milliarden Mark angesetzt. Die Schulden der Eltern sind auf 1,5 Milliarden Mark angesetzt.

### Verträge Einigungsverhandlungen im Metallarbeiterstreik.

Berlin, 18. Jan. Die Einigungsverhandlungen im metallarbeiterstreik, die im Reichsarbeitsministerium stattfinden, sind am Donnerstag, den 19. Januar, vormittags 10.30 Uhr, bestritten worden.

### Erklärung des Deutschen Metallarbeiterverbandes.

Salle, 18. Jan. Die Verwirklichung des Deutschen Metallarbeiterverbandes beruht auf der Erklärung zu dem abgelehnten kommunikativen Antrag in der Arbeiterkammer vom 10. 1. 33 für die freien Metallarbeiter.

### Fremdebatte im preussischen Landtag

Der Preussische Landtag hat seine Verhandlungen beendet. Er nahm am Dienstag vor dem beendenden Sonntage parlamentarische Arbeiten wieder auf. Der Landtag hat seine Verhandlungen beendet. Er nahm am Dienstag vor dem beendenden Sonntage parlamentarische Arbeiten wieder auf.

### Gustav Meyrink

Am 60. Geburtstag des bekannten Schriftstellers, am 18. Januar 1933.

Wenn Gustav Meyrink heute auch in Wien lebt, so ist er doch in weit höherem Maße als früher in Berlin. Er hat sich in Wien niedergelassen und ist dort in der literarischen Welt tätig.

einmal den Krieg im kommunikativen Lager beleuchtete. Im Anschlag daran wurden mehrere Vorlagen den ausländischen Ausschüssen überreicht. Die Ausschüsse haben sich mit den Vorlagen beschäftigt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Vorlagen nicht angenommen werden können.

### Jugendweiser Orden und Wahlen

Das jugendweiser Hochstapler, das sich aus den Großkommanden des Lebens zusammensetzt, hat sich in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Jugendweiser Orden sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Gilbert und Boicard

Der Entschuldigungsagent Karer Gilbert benutzte die letzten Tage des Jahres, um sich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Er hat sich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Er hat sich in der Öffentlichkeit zu zeigen.

### Ergebnisurlaub Streikmannen

Ergebnisurlaub Streikmannen. Die Streikmannen sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Streikmannen sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Wahlkampf in den Rheinländern

Wahlkampf in den Rheinländern. Die Rheinländer sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Rheinländer sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Wirtschaftliche Berichterstattung

Wirtschaftliche Berichterstattung. Die Wirtschaft ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Wirtschaft ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Um die bessere Presse für Wirtschaft

Um die bessere Presse für Wirtschaft. Die Presse ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Presse ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Die Vergewaltigung Südtirols

Ingenieur, 18. Jan. (Zl.) Aus dem Bericht über die Vergewaltigung Südtirols. Die Vergewaltigung Südtirols ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lässt. Die Vergewaltigung Südtirols ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lässt.

### In Kürze

In Kürze. Die Ereignisse der letzten Tage sind von großer Wichtigkeit. Die Ereignisse der letzten Tage sind von großer Wichtigkeit.

### Wahlkampf in den Rheinländern

Wahlkampf in den Rheinländern. Die Rheinländer sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Rheinländer sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Wirtschaftliche Berichterstattung

Wirtschaftliche Berichterstattung. Die Wirtschaft ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Wirtschaft ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Wahlkampf in den Rheinländern

Wahlkampf in den Rheinländern. Die Rheinländer sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Rheinländer sind in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.

### Wirtschaftliche Berichterstattung

Wirtschaftliche Berichterstattung. Die Wirtschaft ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können. Die Wirtschaft ist in den letzten Jahren sehr ausbreiten können.



Ihrer Melanchole und um grundsätzlicher Überzeugung eine möglichst gründliche Aufklärung...

Religion und Krieg

Vortrag in der „Deutschen Friedensgesellschaft“

Es war eine zahlreich besuchte Versammlung, die sich am Dienstag im Saal der „Stadt“ versammelt hatte...

Es ist ein höheres Ziel, die neue Evangelium, und viele Laute haben den bittenden Ruf...

Spontan ausbrechender Beifall konnte die begeisterten Worte des Redners...

Distinktion verlas Herr Sittler, einen Brief, der die Aufmerksamkeit vieler Zuhörer...

Schlusswort, in welchem er ausführte, daß es das Herumdrüben um die Aufregung...

Tagestabelle

Mittwoch, 18. Januar. „Stadt“. 19.00 Uhr. Pflanztag. Donnerstag, 19. Januar. „Stadt“. 19.00 Uhr. Pflanztag.

Voraussetzliche Witterung

Das Ziel, das am Dienstag früh über der Nordsee lag, ist stationär geworden...

Aus dem Zweckverband Leuna

Leuna, 18. Jan. Ein freier Diebstahl wurde in der Nacht zum Dienstag...

Munsterberg, 18. Jan. Mit 10 Uhr 30 Minuten hat hier ein Zehnjähriger...

Sachsen, 17. Jan. In Babelsberg. In der Nacht zum Sonntag...

Schwärz, 17. Jan. Bei einem Verkehrsunfall. Vor Weihnachten wurde in Berlin...

Schladbach, 18. Jan. Wie bereits mitgeteilt wurde, mußte die Verpachtung...

Eilen, 18. Jan. Die Einbrüche, welche der kurzer Zeit im hiesigen Bahnhof...

Eilen, 17. Jan. Ende Oktober und Anfang November wurde am Ort...

Sachsen, 18. Jan. Am Dienstag morgen fand man auf dem Grundstück...

Walden, 18. Jan. Anlässlich freier britten allgemeinen Kundgebung...

Borbach, 18. Jan. Die Deutsche Volkshilfe hat durch die Unterstützung...

Sachsen, 18. Jan. Ein dem Ostpreußen S. Seidler gehöriger Getreideboden...

„Was Gerächtigt ist, da ist Gott“ spricht der Herr, und so sind wir die Christen...

„In dieser Woche hat wieder ein Brief ein. Der ist das Kästchen“

„Sie haben ja das was Sie sich - für's neue Jahr - so beständig vorgenommen haben, immer noch nicht gehalten!“

„Was soll man nun gar von den Inderbaren nachahmen haben?“

„Knechtchen denken Sie aber auch und an Ihren Geldbeutel, den den geht's natürlich auch!“

„Aho Bille...!!!“

Kreis Querfurt

Der Wettiner Landfriedensbündnisprozess Der vor hiesigen Landgericht...

Die Angeklagte lautet auf Balammentierung...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

rigen Straße in den Chausseegraben. Erst unter großen Anstrengungen konnte der Wagen...

„Zweiter, 17. Jan. Den 70. Geburtstag feierte am Sonntag der Herr Julius S. O. b. i. e. r.“

„35. Jahrestag der Schützenvereine.“

„Freitag, 18. Jan. Am 14. Januar feierte die Schützenvereine von 1893 E. S. Freitag.“

„Schraplar, 18. Jan. Die erste Stadteröffnung im neuen Jahr, für den hiesigen Bürgermeister war die letzte, bräutliche.“

„Briefkasten der Redaktion“

„Das langweilige Wien“

„Der seit Freitag vergangene Woche im Schloßpialatz „Erne“ laufende Kulturklub „Das tausende Wien“...“

„Arme kleine Columbia“

„Mitten hinein in den tollen Jagdparade führt uns der Film „Arme kleine Columbia“...

Aus dem Gerichtssaal

Der Wettiner Landfriedensbündnisprozess Der vor hiesigen Landgericht...

Die Angeklagte lautet auf Balammentierung...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...

Die Angeklagten wurden auf dem Weg zum Gericht...





# Chemie- und Farbstoffmarkt

## Natürliches und künstliches Erdöl

Der bekannte Chemiker der I. G. Farbenindustrie, Geheimrat von Weiberg, bezieht sich in einem wissenschaftlichen Vortrag ausführlich über den Aufbau des Erdöls auf den natürlichen Erdbildungsprozess ein. Er betont die Wichtigkeit der Erdölindustrie für die künftige Versorgung der Menschheit mit Brennstoffen und die Notwendigkeit, die natürlichen Erdölquellen gründlich zu untersuchen. Er weist darauf hin, dass die natürlichen Erdölquellen in der Erde in großer Menge vorhanden sind, die jedoch durch die geologischen Veränderungen in der Erdkruste in verschiedenen Schichten abgelagert sind.

Die beiden größten Erdölfelder der Welt sind die in den Vereinigten Staaten und in Russland. In den Vereinigten Staaten sind die Erdölfelder in Texas, Kalifornien und Oklahoma. In Russland sind die Erdölfelder in Baku, Gruzien und Sibirien. Die Erdölindustrie in den Vereinigten Staaten ist die größte der Welt. Sie liefert die Hälfte des Erdöls, das in den Vereinigten Staaten verbraucht wird. Die Erdölindustrie in Russland ist die zweitgrößte der Welt. Sie liefert die Hälfte des Erdöls, das in Russland verbraucht wird.

Die Erdölindustrie in Deutschland ist die drittgrößte der Welt. Sie liefert die Hälfte des Erdöls, das in Deutschland verbraucht wird. Die Erdölindustrie in Deutschland ist die größte der Welt, die in einem kleinen Lande existiert. Sie liefert die Hälfte des Erdöls, das in Deutschland verbraucht wird.

## Starke Nachfrage auf der Londoner Borsen

Die erste diesjährige Borsennotierung wurde heute mit einem Höchststand von 88,25 Punkten eröffnet. Die Nachfrage war sehr lebhaft. Die Kurse für die meisten Aktien stiegen an. Die Kurse für die meisten Anleihen sanken ab. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Erhöhte mitteldeutsche Braunkohlenförderung im Jahre 1927.

Die Förderung der mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe im Jahre 1927 betrug 102,2 Millionen Tonnen. Dies ist ein Anstieg um 10,2 Millionen Tonnen gegenüber dem Jahre 1926. Die Förderung der mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe im Jahre 1927 betrug 102,2 Millionen Tonnen. Dies ist ein Anstieg um 10,2 Millionen Tonnen gegenüber dem Jahre 1926.

## Wachstumsdienst 7 Prozent.

Die mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe haben im Jahre 1927 ein Wachstum von 7 Prozent erreicht. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Jahre 1926. Die mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe haben im Jahre 1927 ein Wachstum von 7 Prozent erreicht. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Jahre 1926.

## Die Verwaltung der I. G. Farbenindustrie

Wenn in Generalversammlungen und Verwaltungsratsversammlungen Geheimrat Weiberg präsidiert, wenn er auch nicht so häufig, so ist dies ein Zeichen für die Wichtigkeit der Erdölindustrie für die künftige Versorgung der Menschheit mit Brennstoffen. Die Verwaltung der I. G. Farbenindustrie ist die größte der Welt. Sie liefert die Hälfte des Erdöls, das in Deutschland verbraucht wird.

## Erhöhte Schwerindustrie erweist dem Braunkohlenbergbau durch die Zwangsenteilung der mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe im Jahre 1927 ein Wachstum von 7 Prozent.

Die Erhöhung der Schwerindustrie erweist dem Braunkohlenbergbau durch die Zwangsenteilung der mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe im Jahre 1927 ein Wachstum von 7 Prozent. Die Erhöhung der Schwerindustrie erweist dem Braunkohlenbergbau durch die Zwangsenteilung der mitteldeutschen Braunkohlenbetriebe im Jahre 1927 ein Wachstum von 7 Prozent.

## Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Die mitteldeutsche Wirtschaft hat im Jahre 1927 ein Wachstum von 7 Prozent erreicht. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Jahre 1926. Die mitteldeutsche Wirtschaft hat im Jahre 1927 ein Wachstum von 7 Prozent erreicht. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Jahre 1926.

## Der Wert jeder Tag von Heilberg zur Arbeit

Der Wert jeder Tag von Heilberg zur Arbeit ist ein Zeichen für die Wichtigkeit der Erdölindustrie für die künftige Versorgung der Menschheit mit Brennstoffen. Die Erdölindustrie ist die größte der Welt. Sie liefert die Hälfte des Erdöls, das in Deutschland verbraucht wird.

## Börten, Devisen, Märkte

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

### Äuflische Devisenrate

Äufl. Devisen	Äufl. Devisen	Äufl. Devisen
100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar	100 Reichsmark = 19,36 US-Dollar

## gaberte relativ widerstandsfähig lagen, verloren die führenden Papiere bis zu 3 Prozent, Glaslicht gab 8 Prozent nach.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Deutscher Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.

## Berliner Borsenbericht vom 17. Januar.

Die Börse verlor heute an Wert. Die Kurse für die meisten Aktien sanken ab. Die Kurse für die meisten Anleihen stiegen an. Die Kurse für die meisten Waren stiegen an.





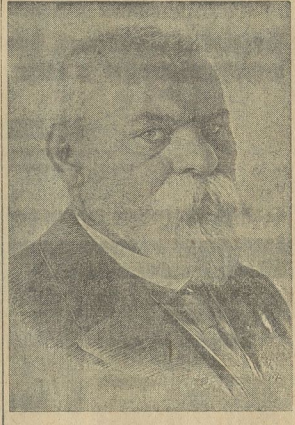
### Die Kohlenlauf-Lokomotive der AG.

Berlin, 18. Jan. (Z.N.) Am Dienstag

abend sprach in der Deutschen Maschinenbauingenieur-Gesellschaft...

Besonders wertvoll ist die Möglichkeit der Verfeuerung von Torf...

Generaldirektor Dr. h. c. Friedrich Neumann-Reichardt.



Der Bearbeiter des Reichardtwerkes in Hamburg...

ist geringer als bei den vollereuerten Maschinen...

Stauch wird nur bei höchster Beanspruchung...

### Bücherbesprechungen

Der Wert politischer Dokumente. Erstschritte...

Der Wert politischer Dokumente. Erstschritte...

Der Wert politischer Dokumente. Erstschritte...

Der Wert politischer Dokumente. Erstschritte...

Erklärung durch! Dieser Mann ist als hoch...

Erklärung durch! Dieser Mann ist als hoch...

Erklärung durch! Dieser Mann ist als hoch...

Erklärung durch! Dieser Mann ist als hoch...

Erklärung durch! Dieser Mann ist als hoch...

Unsere Zweigstelle und unsere Vertretungen stehen ständig in engster Fühlung mit der Hauptgeschäftsstelle...

Main advertisement for 'Merseburger Korrespondent' with contact information for various locations: Muehlen, Schafstadt, Leuna, and Schkeuditz.

Die Zustellung des „Merseburger Korrespondent“ an unsere Bezieher geschieht im ganzen Verbreitungsgebiet durch über 150 Austrägerstellen...



# Garten Land und Herd

Beilage des Merseburger Korrespondent

## Verwertung und Verarbeitung von Kaninchenfellen im Haushalt

Von Helene Wellershäus, Dortmund.

Das Fell der Kaninchen ist neuerdings ein begehrter Artikel geworden. Kaninchenzüchter und Vereine arbeiten mit fieberhaftem Eifer an der Verbesserung der Felle und bemühen sich, den Ansprüchen der Fellindustrie gerecht zu werden. Die Fellindustrie wiederum bringt alljährlich viele neue Veredelungsarten heraus, zu der jeweils bestehenden Mode passend. Unter allen möglichen Bezeichnungen gelangen diese veredelten Kaninchenfelle zum Verkauf, so daß auch die Kreise, die der Kaninchenzucht sonst fernstehen, heute mit Vorliebe das Kaninchenfell — wissend oder unwissend — tragen. Besonders als Besatzfell ist es nicht mehr zu entbehren.

Da es in einer viel größeren Anzahl Farben gefaßt werden kann und viel niedriger im Preise steht als echte Felle, hat es bei der Mehrzahl der Pelzkäufer den Vorzug vor echten Pelzfellen. Es gibt die Möglichkeit, sowohl als Pelzstück als auch als Besatzteil öfter ohne allzugroße Unkosten durch ein neues Teil ersetzt zu werden. Bei dem häufigen Wechsel der Mode ist das ein sehr beachtenswerter Vorteil.

Pelzwerk hat von jeher einen Zauber auf den Menschen ausgeübt. Pelz wärmt und verschönt, er bedeutet ein Stück Natur und Kunst zugleich und drückt seinem Träger nicht selten etwas von seinem Wesen auf. Man hat sich daran gewöhnt, nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer Pelz zu tragen. Der Wunsch, Pelzwerk zu besitzen, sei es in Form eines Mantels, einer Jade, eines größeren oder kleineren Tragens, einer Garnitur, bestehend aus Mütze, Tragen, Muff, oder als Mantelbesatz, beherrscht heute jede Frau.

Die schlechte Wirtschaftslage gestattet es aber der Mehrzahl leider nicht, fertiges Pelzwerk anzuschaffen, da die vorhandenen Vorräte besonders im Arbeiter- und mittleren Beamtenstand oft kaum zur Befreiung des notwendigen Lebensunterhaltes reichen, und so heißt es, vorläufig verzichten.

Anderes liegen die Verhältnisse beim Kaninchenzüchter, der Felle seiner eigenen Zucht für sich, für seinen Haushalt verwenden kann. Fleißige Frauenhände vermögen daraus Werte zu schaffen, den Angehörigen manche nützlichen Sachen selbst herzustellen und die eigene Kaninchenzucht dadurch einträglicher zu gestalten. Ein selbstverarbeitetes

Pelzstück aus einem selbstgezeugten Fell wird außerdem stets eine viel größere Freude bereiten als ein fertig gekauftes Teil.

Aber auch Nichtkaninchenzüchtern bietet sich die Gelegenheit, Kaninchenfelle, die heute nicht nur beim Kürschner, sondern auch in den meisten Konfektionsgeschäften zu haben sind, zu kaufen und sie selbst zu verarbeiten. Wer etwas Geschick hat zum Nähen, und das haben die Mehrzahl der Frauen, kann nach etwas Anleitung geschmackvolle Sachen herstellen, infolgedessen große Summen sparen und für den Lebensunterhalt besser anlegen.

Was läßt sich nun alles aus dem Kaninchenfell machen? Vom Züchter werden die Felle verschiedener Rassen gern in ihrer Naturfarbe getragen, so z. B. die Felle der Weißen Riesen, Hermelin, Havana, Alaska, die Grau- und Gelbsilber, Wiener, Feh, Chinchilla u. a., die sich wegen ihrer hellen Farben oder ihrer Farbzusammenstellungen besonders für Kinder garnituren eignen oder auch als Besatz. Gute, ausgehaarte Winterfelle (Felle ohne schwarze Flecken auf der Fleischseite) mit dichter Unterwolle eignen sich zum Scheren und Färben zu Seal, Biberett oder Maulwurf, oder zum Färben auf Alaska (schwarz) oder Stunks (braun) oder Nerz (hellbraun). Die Veredelung ist heute so weit vorgeritten, daß sämtliche Farben auf Kanin gefärbt werden können.

Das gefärbte Feltanin z. B. wird durch ein Spritzverfahren hergestellt, dazu eignen sich nur weiße Kaninchen. In der großen Mode, Besatztanin, herrscht augenblicklich vor, das Kanin zu wellnieren; dazu eignen sich alle einfarbigen natürlichen Kaninchenfelle, hauptsächlich weiße mit dichtem Haar und voller Unterwolle. Für rötliche und beige Farben eignen sich nur weiße langhaarige Kanine, da-

gegen können für die Farben mit Großen (Streifen) auch andere einfarbige, sowie graue Felle verwendet werden.

Das Zurichten (Gerben und Färben) der Felle überlasse man dem Fachmann. Die Zurichtpreise sind gering. Nach der Zurichtung werden zuerst die schadhafte Stellen im Fell ausgebessert. Das geschieht, indem man die schadhafte Stellen auf der Fellseite bezeichnet und mit einem scharfen Messer (am besten Kürschnermesser), Längsschnitte einschneidet. Handelt es sich um große Löcher oder um größere kahle Stellen,



Pelznähkurs  
unter Leitung der Pelznählehrerin E. Arzberger, Harburg-Elbe

so kann man Stücke einlegen, die aber in Haarlänge und Stärke zu dem vorhandenen Fell passen müssen. Das Vernähen der schlechten Stellen geschieht mit dichten, feinen Stichen überwendlich.

Das Zuschneiden der Felle muß ebenfalls mit einem scharfen Messer (am besten Kürschnermesser), erfolgen und zwar auf der Fleischseite des Felles. Zu dem Zweck spannt man die Felle zunächst auf ein Zwickbrett, nachdem man sie vorher mit lauwarmem Wasser angefeuchtet hat. Die angefeuchteten Felle lassen sich auf die gewünschte Form vorsichtig strecken und werden mit Zwickeln oder Nadeln an den Rändern befestigt. Nachdem das Fell trocken ist, kann das Schnittmuster aufgelegt und das Fell geschnitten werden.

Beim Abfüttern des Teiles sticht man zunächst ins Leder und dann unter den Futterstoff, ohne hindurchzustoßen. Der Nähfaden muß in gerader Richtung laufen. Außen dürfen Stiche nicht zu sehen sein. Bei etwas Geschick und Talent läßt sich die Arbeit leicht ausführen.

Weitere Anleitung zum Selbstverarbeiten der Felle geben die im Buchhandel erschienenen Schriften, wie z. B. das Buch „Die Kürschnerei im Hause“ von Gertrud Graffunder, Verlag W. Bobach u. Co., Leipzig, oder das „Handbuch zur Verarbeitung von Kaninchenfellen“ von Arzberger, Verlag des „Kaninchenzüchters“ Dr. F. Poppe, Leipzig-N.

Die praktische Hausfrau vermag sich und der Familie auch eine gewisse Behaglichkeit in ihrem Heim billig zu verschaffen, wenn sie neben Pelzwerk und Beflag auch Teppiche, Wandbehänge, Kissen, Vorlagen u. a. selbst herstellen kann. Ein gemütliches Heim bringt Zufriedenheit in die Familie. Gerade in der heutigen Zeit, wo durch politische Verwirrungen und übertriebene Vergnügungssucht das Familienleben so wenig geschätzt wird, ist diese hauswirtschaftliche Betätigung, die Heimarbeit der Frau von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Um die Kaninchenzüchterinnen in die Lage zu versetzen, sich einige Kenntnisse in der sauberen und geschmackvollen Verarbeitung der Kaninchenfelle anzueignen, haben die Kaninchenzüchtervereine Frauenabteilungen gebildet, in denen von Zeit zu Zeit Pelznählehkurse gegen eine geringe Teilnehmergebühr durch eigens dazu ausgebildete Pelznählehrerinnen stattfinden. Man ist sich darüber im Klaren, daß die Fellverwertung das beste Mittel ist, die Kaninchenzucht zu fördern und ihr viele neue Freunde zuzuführen.

Die hier und da auftretende Ansicht, dem Kürschnergewerbe könne durch diese Maßnahme der Kaninchenzüchtervereine geschadet werden, ist eine irdige Auffassung. Im Gegenteil, die Entwicklung der Kaninchenzucht führt dem Fellhandel und dem Kürschner immer mehr Felle zu und macht uns bei weiterer Zunahme der Kaninchenzucht und Fellverzerrung von der Einfuhr von Fellen aus dem Auslande unabhängiger.

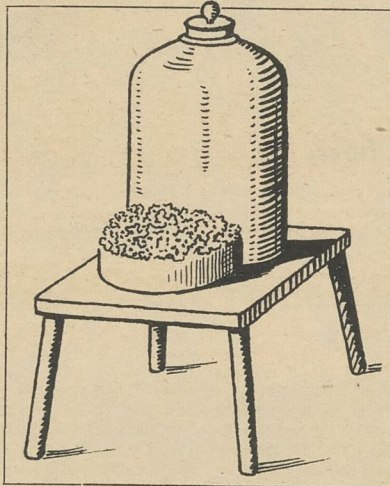
Die von den Frauen selbst verarbeiteten Felle machen im übrigen nur einen ganz geringen Prozentsatz aus gegenüber denjenigen, die dem Handel zufließen. Die Not der Zeit erfordert es, zu sparen und die allgemeine Lebenslage zu verbessern. Dazu sind die Hausfrauen in erster Linie berufen. Die Heimarbeit der Frauen in der Fellverwertung ist deshalb für die eigene Familie als auch für die Kaninchenzuchtbewegung von allergrößter Bedeutung.

### Zum Tränken der Bienen

Jahrhunderte hindurch hieß es, wenn im Laufe des Winter noch kloßschwere Honigvöller in Menge eingingen: „Es ging ein großes Bienensterben durch das Land“ (Pest). Damit fand man sich kurzweg ab, ohne groß über die eigentliche Ursache nachzudenken. An Honig fehlte es, wie man anzunehmen geneigt war, offenbar nicht, doch zeigten solche Völlerleichen starken Honigabschrot am Boden in Gestalt von HonigkrySTALLen. Später erst fand man heraus, daß dies das sicherste Erkennungszeichen für bestehende Dürftnot ist. Besteht diese im Laufe des Winters — vielleicht auch im Laufe eines sehr trockenen Sommers — so fützen die Bienen bei Wind und Wetter, auch der tiefsten Außentemperatur, zum Wassereinholen ins Freie und kommen dort um, oder sie verhungern im Stode, weil sie ohne genügenden Wasservorrat die hartkrySTALLisierten Honigvorräte, welche zum großen Teil aus dem Heidekraut stammen, nicht aufzulösen und aufnehmbar zu machen vermögen. Sie schroteten die KrySTALLe ab in der Erwartung, genießbaren Honig darunter zu finden. Das ist aber nur selten der Fall, und der Hungertod infolge Dürftnot ist die natürliche Folge.

Man sorge dafür, daß solche Zustände von vornherein gar nicht Platz greifen können. Zu diesem Zwecke füttere man seine Mobilvöller

bereits nach der Abschleuderung — Mitte bis Ende August — auf und mache ihnen an einer geschützten Stelle beizeiten eine Tränke zurecht, die sie an schönen Flugtagen im Winter und Vorfrühling leicht auffinden können. Dabei sorge man dafür, daß das Wasser ausreichend, frisch und ohne Schaden für die Bienen auch erreichbar ist. Bekanntlich gehen, wie bereits angedeutet, beim Wassereinholen an fließenden Gewässern, besonders bei stürmischer Witterung, die Bienen in Mengen verloren. Man hat zur Bienentränke schon allerlei Einrichtungen getroffen, doch sind sie leider immer noch mangelhaft. Die besten Erfahrungen wird man bei Benutzung der automatischen Geflügeltränke machen, wenn man den Ausflußnapf mit gut gewaschenem Kranzmoos ausstattet. Dieses sammelt das ausfließende Wasser und dient der Biene als Sitzplatz, so daß sie mit dem eigentlichen Sammelbecken garnicht in Berührung und also auch nicht zu Schaden kommen kann. Man stellt die so ausgestattete Tränke am besten erhöht auf; dann bleibt sie vor Ungeziefer und Verunreinigungen geschützt. —sch.



**Bienentränke**  
hergerichtet aus einer selbsttätigen Geflügeltränke, deren Tränknapf mit Moos angefüllt ist

### Rattenbekämpfung

Wegen der außerordentlich großen wirtschaftlichen Schäden und gesundheitlichen Gefahren, die der Allgemeinheit durch die immer mehr überhandnehmende Rattenplage drohen, ist es unbedingt notwendig, gegen diese Schädnerflüster und Gefahrenbringer einen schonungslosen Vernichtungskampf zu führen. Wohl kann sich der Einzelne mit Erfolg gegen die Ratten wehren; er wird aber nicht verhindern können, daß ihm früh oder spät von seinem Nachbar, dessen Unkenntnis oder Gleichgültigkeit eine hemmungslose Vermehrung dieser Schädlinge unterflüßt, die Ratten wieder zuwandern. Dem wird ein Niegel vorgeschoben, wenn unter Beteiligung jedes einzelnen Grund- und Hausbesizers eine planmäßige und energische Massenbekämpfung der Ratten in Stadt- oder Landgemeinden durchgeführt wird. Zu diesem Zwecke hat die Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, München, Liebigstr. 25, ein Verfahren ausgearbeitet, mit dem es gelingt, die Ratten selbst in ihren entlegensten

Schlupfwinkeln zu erfassen und zu vernichten. Solche Großrattenbekämpfungen wurden nach diesem Verfahren auch bereits mit bestem Erfolg in Marktreuditz, Passau und Kitzingen a. M. sowie in verschiedenen Landgemeinden durchgeführt. Die Mittel der Landesanstalt haben außer der sicheren Wirkung noch dazu die wertvolle Eigenschaft der Ungefährlichkeit für Menschen und Haustiere.

Mit Einbruch der kalten Jahreszeit pflegen die im Freien hausenden Ratten sich in die warmen Viehställe, in die Getreide- und Heuböden sowie in die Keller und Vorratskammern der menschlichen Wohnstätten zu flüchten, um im Verein mit den dort schon eingensitzten Artgenossen ihr verheerendes Unwesen in erhöhtem Maße zu treiben. Aus diesem Grunde gestaltet sich die Durchführung der Rattenbekämpfung in ländlichen Gemeinden und Städten gerade zur Winterzeit einfacher, weil die oft schwer auffindbaren Schlupfwinkel und Nistplätze im Freien zwischen den vielfach weit auseinander liegenden Anwesen meist verödet sind. Im Winter haben die Landwirte auch mehr Zeit, die Bekämpfung gründlich und sorgfältig durchzuführen. Unerlässlich für einen nachhaltigen und zufriedenstellenden Erfolg ist aber ein gemeinsames Vorgehen in möglichst weitem Umkreise.

### Zimmerblumenspflege im Januar

Zu diesem Monat müssen insbesondere die Gießregeln beachtet werden. Die Pflanzen, ausgenommen solche von treiblichem Charakter, nehmen jetzt im allgemeinen nur wenig Wasser auf. Gießwasser von Zimmertemperatur; nur gießen, wenn Pflanze wirklich trocken; möglichst in den Morgenstunden.

Die im Keller überwinterten harten Topfgewächse sind gründlich auf das Vorhandensein etwaiger Fäulnisstellen zu untersuchen.

Chinesische Primeln und Alpenveilchen, die dankbarsten Winterblüher, dürfen nicht so begossen werden, daß das Wasser direkt das Herz oder die Mitte der Knolle trifft; es würde dann leicht Fäulnis eintreten.

Die Geschenkpflanzen müssen so bald wie möglich von dem überflüssigen Aufputz an Schleifen, Papier usw. befreit werden, damit der Gießrand frei wird.

Unzweckmäßige Gießerei und plötzlicher Licht- und Luftwechsel bringt die meisten Mißerfolge in der Zimmergärtnerei; lieber einmal Trockenheit als zu viel Nässe, keine Zugluft!  
E. Gienapp.



Mehrwürdige Steinkreuze an der Grenzschiede zweier Gemarkungen

## Umpflanzen unfruchtbarer Obstbäume

**Unfruchtbare Obstbäume:** Wer hätte nicht über solche zu klagen? Ratlos stehen die meisten Gartenbesitzer vor solchen Bäumen. Undankbar ist im besonderen der Zwergobstbau, wenn nicht die für diese Zucht erforderlichen Bedingungen gegeben sind und vor allem, wenn nicht die richtigen Sorten gewählt wurden. Aber selbst bei gründlichster Überlegung wird es vorkommen, daß einzelne Sorten wider Erwarten doch versagen. Nicht immer wird man die Schuld etwa auf das Pflanzmaterial, auf Fehler des Setzens der Bäume, auf falsche Unterlage oder sonstiges schieben dürfen. Wir müssen uns damit abfinden, daß hin und wieder Obstbäume trotz bester Pflege und Düngung, trotz Schädlingsbekämpfung keinen oder nur ganz geringen Ertrag bringen. Anstatt nun rechtzeitig zu erwägen, wie dem Uebelstand am besten und einfachsten abzuhelfen ist, wird jahrein, jahraus ein anderes Mittel probiert, der Gärtner gewechselt, der die Bäume schneidet, es wird geschnitten und nicht geschnitten und trotzdem: nichts hilft. Und doch kann man in den meisten Fällen schnell und wirksam zum Ziele kommen. Man könnte einer Umverteilung das Wort reden und mit Recht, aber ehe dies geschieht, sollte man versuchen, durch einfaches Umpflanzen zum Ziele zu kommen. Gilt auch das nicht, dann kann das Umverbehlen immer noch erfolgen. Erst aber sollte man doch einmal abwarten, wie der Fruchtterrag ausfällt. Taugt die Sorte nichts, dann herunter damit und nicht lange mehr „experimentiert“. Von dem Wert und dem Einfluß der Unterlagen ist schon viel geschrieben und geredet worden. Von hundert unfruchtbaren Obstbäumen

stehen neunzig zu tief, wodurch der mangelnde Fruchtansatz zu erklären ist. Oft ist die schwachwachsende Unterlage bereits ganz abgestorben, wenn wir der Sache auf den Grund gehen, oder aber, es haben sich starke Wurzeln gebildet, die ein unbändiges Wachstum mit sich bringen. Nicht immer wird ein völliges Herausnehmen des Baumes erforderlich sein; es genügt oft schon ein Vorflegen des Wurzelballens und Durchsägen, Durchstechen oder gänzliches Entfernen solcher Wurzeln. Die Wurzelstellen, an denen der Durchbruch geschieht, werden mit einem scharfen Messer glatt geschnitten. Hier bilden sich bald Wurzelschöpfe mit vielen

feinen Saugfäden, die uns willkommen sind und die, um es leicht verständlich auszubringen, Förderer des Blüten- und Fruchtansatzes sind, wenn damit auch nicht gesagt sein soll, daß dadurch allein die Fruchtbarkeit bedingt ist. Mit dem Umpflanzen auch älterer Bäume braucht man durchaus nicht zu ängstlich zu sein. Formobstbäume vertragen das Umsetzen recht gut. Ein Baum auf Wildlingsunterlage hingegen macht schon ein wenig mehr Schwierigkeiten. Wo der Erfolg gesichert sein soll, verfährt man am besten in der Weise, daß man ein Jahr vorher den Wurzelballen umflücht, die stärkeren Wurzeln glatt abschneidet und den Graben mit Komposterde füllt. Ein weitverzweigtes Wurzelwerk wird erzeugt, und mit diesem versehen kann dann jederzeit das Umpflanzen gewagt werden. Wer einmal Obstbäume gepflanzt hat, wird beobachtet haben, daß neugesetzte Bäume oft einen überreichen Blütenansatz zeigen. Ist uns nicht dadurch ein Fingerzeig gegeben, wie wir unfruchtbares Obst zum Tragen zwingen können? K. D.



„Bin ich nicht ein schöner Vogel?“  
(Eine wunderbar gewachsene Zuckerrübe)

### Beerenobstbüsche anhäufeln

Es empfiehlt sich, im Winter die Büsche von Stachelbeeren und Johannisbeeren mit guter nahrhafter Komposterde anzuhäufeln. Das wird die Sträucher zu neuer Wurzelbildung anregen. Neue Wurzeln haben neue Triebe im Gefolge und dies wiederum bedingt eine Verbesserung der Ernte. Das Anhäufeln muß bei offenem Boden und mit ungefrorener Erde erfolgen.

### Baum- und Eifettenbänder nachsehen

Baum- und Eifettenbänder, namentlich solche von Draht, wachsen mit dem Dickenwerden von Zweig und Stamm sehr leicht in das Holz hinein. Es entstehen dann schädliche Einschnürungen, die Saftstocungen

und Geschwulstbildung im Gefolge haben. Darum müssen diese Bänder von Zeit zu Zeit gelockert oder entfernt werden. Das macht man am besten im Winter; einmal ist man dann nicht durch andere bringende Gartenarbeit behindert und zum andern sind am unbelaubten Baum oder Strauch die Bänder besser zu sehen. S.

### Verwendung der Jauche im Winter

Wo im Winter Jauche zur Verfügung steht, da verseehe man damit in erster Linie den Obstgarten. Die Jauche wird unter die Kronentraufe auf den Boden gegossen. In zweiter Linie kommt Jauche auf die mit ausdauernden Gemüsen besetzten Beete. Dann wird der Komposthaufen damit bedeckt und erst in letzter Linie kommen die für einjähriges Gemüse bestimmten leeren Beete. S.

# Kurze Regeln



Ein „Hühnerhalter“, der mehr auf Masse als auf Rasse Wert legt

**Grundbedingungen:** Reinlichkeit, Luft, Licht, Wärme, Vermeidung von Zug, Schutz gegen Feuchtigkeit und gutes Futter sind die Grundbedingungen zum Erfolg.

**Hühnerhaus:** Auf 3 bis 4 Hühner muß mindestens ein Quadratmeter Bodenfläche und zwei Kubikmeter Luftraum gerechnet werden. Die Lage der Fenster sollte nach Süd-Osten sein, auf je 15 Quadratmeter Bodenfläche ist ein Quadratmeter Fenster zu rechnen. Der Auslauf sollte nach Süden gehen. Im Hühnerhaus muß es stets trocken, warm, hell, luftig und sauber sein. Je öfter die Exkremente entfernt werden, desto besser, und mehrmals im Jahr müssen die Decken und Innenwände, die mit Kalkputz versehen sein sollen, mit Kalkbrühe neu geweißt werden. Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, muß das Hühnerhaus mit Schwefelampf desinfiziert werden. Als Einstreu dient am besten trockener Sand, im Winter mit Torfmüll vermischt. Die Nester sollten einen Raum von 40×40 cm haben und niedrig angebracht sein. Das Stroh in den Nestern muß alle acht Tage verbrannt werden. Die Sitzstangen müssen aus hartem, rißfreiem Holz angefertigt, 6 cm auf 6 cm stark, oben etwas abgerundet und in Abständen von 40 cm Zwischenraum angebracht sein. Die Sitzstangen müssen alle in gleicher Höhe vom Boden, etwa 65 cm, angebracht sein, und zwar am besten so, daß sie jeden Morgen entfernt werden können und erst gegen Abend wieder angebracht werden. Auf 5 Hühner rechnet man 1 m Sitzstange. Das Schlupfloch soll 20 cm breit und 25 cm hoch sein.

**Staubbad:** 15 kg feine Erde oder Sand, 3 kg Holzasche und 2 kg Schwefelkalkrückstand müssen in einer niedrigen Kiste an einem trockenen Platz aufgestellt sein.

**Bäume:** Im Hühnerhof sollten Maulbeer-, Kirsch-, Buchen-, Holunder- und Zwetschgenbäume gepflanzt werden.

**Der Hahn:** Muß lebhaft und kühn sein und beim Fressen immer die Hennen herbeiloden. Ein Hahn genügt für 10 bis 12 Hennen und ist gebrauchsfähig vom achten Monat bis zum fünften Jahr. Das beste Zuchtalter ist das zweite und dritte Jahr.

**Die Henne:** Ist drei bis vier Jahre brauchbar. Das beste Zuchtalter ist das zweite und dritte Jahr.

**Ernährung der Legehühner:** Die Fütterung soll dreimal täglich geschehen, morgens Weichfutter, mittags und abends Körnerfutter. Das Weichfutter soll aus Weizenkleie und Maischrot, dem etwas Knochenchrot beigemischt wird, bestehen. Als Körnerfutter sind zu empfehlen: Weizen, Gerste, Mais, geschälter Hafer und Buchweizen. Man rechnet etwa 50 g Körnerfutter pro Tag und Huhn. Außerdem gibt man den Hühnern gekochte Kartoffeln und Küchenabfälle, sowie Grünfutter, besonders im Winter, bestehend aus Salat- und Kohlköpfen, jungem Gras und Runkelrübenblättern, ferner Regenwürmer, etwas Sonnenblumen- und Hansamen, Sand, Kalk (gut getrocknete, vermahlene Eierschalen) und zweimal im Monat etwas gestoßene Holzohle mit angefeuchteter Weizenkleie oder Maischrot vermischt. Frisches Trinkwasser muß den Hühnern immer zugänglich sein. Abgerahmte Milch ist auch sehr zu empfehlen.

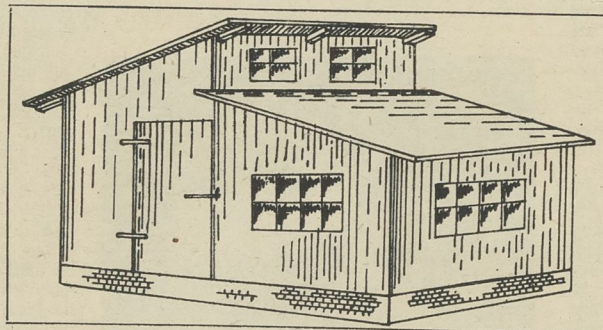
**Ernährung während der Mauserung:** Morgens pro Huhn 40 g gekochte zerquetschte Kartoffeln, 15 g Maischrot, 10 g Weizenkleie, 5 g Knochenchrot und 5 g Leinsamen. Mittags und abends je 50 g Rundmais pro Huhn.

**Ernährung der Brüterinnen:** Brüterinnen sollten kein Weichfutter erhalten, sondern nur Gerste, Mais, geschälten Hafer und Buchweizen, und hie und da etwas Grünes und Regenwürmer.

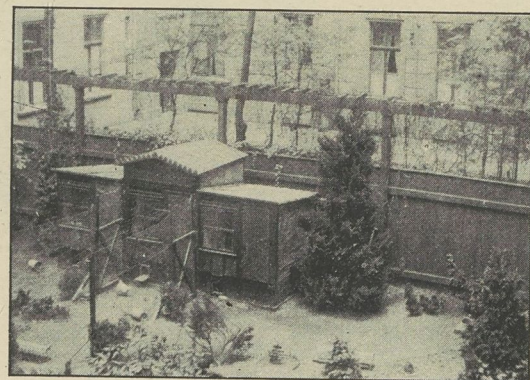
**Das Brüten:** Zum Brüten müssen die Eier normal und mit fester Schale sein, und möglichst gleichaltrig, je früher desto

besser, aber nicht älter als 14 Tage. Mit dem Brüten lassen soll man Anfangs März beginnen und Mitte Mai aufhören. Den Brutkorb füttere man mit Stroh aus, nicht mit Heu, und treue Insektenpulver.

**Trennung der Küden:** Küden mit Küden bis zu 6 Wochen alt sollen getrennt (1. Abteilung), Küden von 6 Wochen bis 3 Monate alt sollen in einer besonderen Abteilung gehalten werden (2. Abteilung). Küden von 3 bis 6 Monate alt sollen wieder eine besondere Abteilung für sich haben (3. Abteilung). Nach 3 Monaten sind die jungen Hähnchen von den jungen Hennen zu trennen. Die Küden der 1. und 2. Abteilung sollen keine Sitzstangen haben, sondern Strohnester auf dem Boden.



Kleiner Hühnerstall für einen Hahn und zehn Hennen



Geflügelhof in der Großstadt

# für Hühnerzüchter

**Ernährung der Küken der 1. Abteilung:** Die Küken dieser Abteilung müssen täglich fünf- bis sechsmal gefüttert werden. In der ersten Woche erhalten sie trockene Buchweizengrüße alle 3 Stunden, sowie gekochten Bruchreis mit hartgekochtem Eigelb vermischt. In der zweiten Woche morgens und mittags einen heißen Brei von Gerstenschrot mit Wasser, außerdem Kükenfutter einer guten Firma und etwas Knochen- schrot. Auch eingeweichtes und wieder gut ausgedrücktes Brot, gemischt mit abgekochtem Gemüse (Lauch, Brennesseln, Salat usw.) oder auch geriebene Mohrrüben mit Gerstenschrot ist zu empfehlen, und abends erhalten sie trockene Buchweizengrüße und Bruch- reis. Von der dritten Woche an erhalten die Küken grob- geschrotene Gerste, Mais, Reis, Heideforn, Weizen und Knochen- schrot. Regenwürmer und Ameiseneier, sowie lauwarme, süße entrahmte Milch fördern das Wachstum.

**Ernährung der jungen Hühnchen der 2. Abteilung:** Bis zum zweiten Monat müssen die Hühnchen viermal täglich gefüttert werden, nach dem zweiten Monat nur dreimal täglich. Das Futter besteht aus grobgeschrotener Gerste, Mais, Reis, Heideforn, Regenwürmern, Ameiseneiern, Grünfutter und Knochen- schrot.

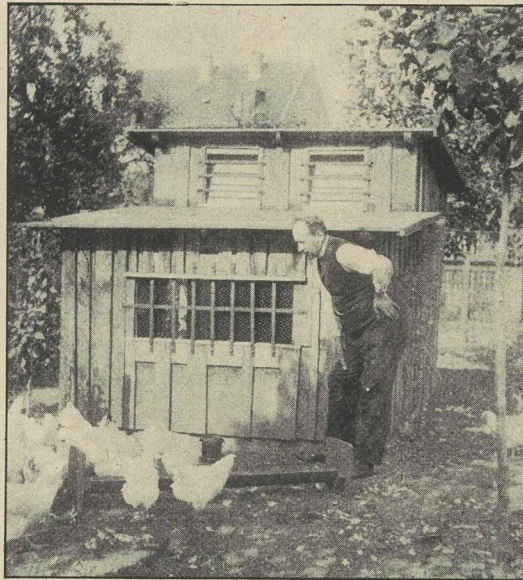
**Ernährung der Hühnchen der 3. Abteilung:** Grob- geschrotene Gerste, Mais, Reis, Heideforn, Regenwürmer, Ameiseneier, Grünfutter, Erbsenschoten, grobgemahlene Bohnen mit gekochten Kartoffeln und etwas Salz und Hafer, Knochen- schrot.

**Ernährung bzw. Halbmast der Kapannen und Pou-**

**larden:** Die Tiere müssen sechs Monate alt sein und, dem Geschlecht nach getrennt, in einem engen, halbdunklen Raum gehalten werden. Das Futter besteht aus Mais und als Weichfutter Buchweizen- und Maischrot mit abgekochten Kartoffeln, oder aus Gerstenschrot und Maischrot mit etwas Milch angefeuchtet. Ferner ölhal- tigen Körnern, wie Nüsse, Haselnüsse, Bucheckern, alles geschrotet. Zur Ver- besserung des Fleischgeschmacks wird Wacholder, Anis, Fenchel,



Geflügelhof in einer ländlichen Haushaltungsschule

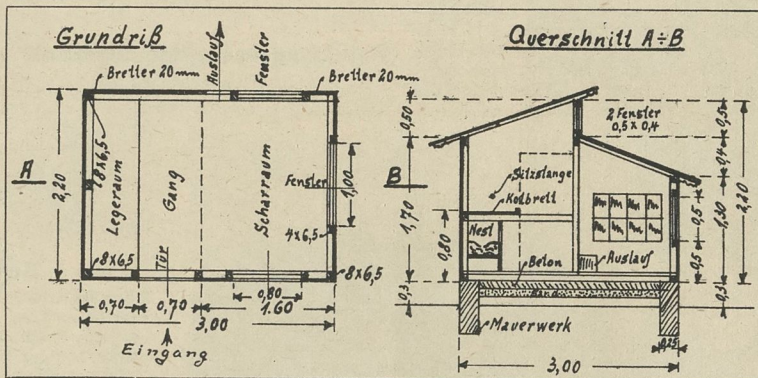


Der moderne „Hühnerzüchter“ betreibt nur Massenzucht

Petersilie, Sellerie dem Weichfutter zugefegt. süßte Milch zum Trinken. Die Mast muß

Mit Zucker ver- in drei Wochen beendet sein.

**Schlachten:** Die Tiere müssen vor der Abend- fütterung abge- fangen, einge- sperrt und am nächsten Morgen geschlachtet wer- den, so daß der Magen völlig leer ist. Nach dem Schlachten an den Weinen aufhängen und rupfen, bevor der Körper kalt wird. Dann zwölf Stunden auskühlen lassen, aber nicht auf Eis legen.



Grundriß und Querschnitt des kleinen Hühnerstalles

**Ausfütterungen:** Sind die Ausfütterungen zu flüssig oder schlecht verdaut, füttert man Hafer; wenn sie zu hart sind, Grün- und Weichfutter.

**Fuhringe:** Das Anlegen von Fuhringen ist unbedingt nötig, um das Alter der Hühner feststellen zu können.

**Krankheiten:** Wird ein Huhn krank, muß es sofort von den anderen abgesondert werden, und wenn es sich nach einigen Tagen bei sachgemäßer Fütterung nicht erholt, sollte es geschlachtet werden.

**Rassen:** Für allgemeines Nutzgeflügel (Eier- und Fleisch- produktion) sind u. a. folgende Rassen zu empfehlen: Ramels- loher, Wyandottes, Plymouth Rocks, Dorking, Faverolles, Dpington, Rhode-Islands. Für Eierproduktion allein: Leg- horns, Spanier, Minorcas, Hamburger. Für Fleischproduktion allein: Brahmas, Cochins Langschans, Mechelner.

**Inzucht:** Um einen Stamm Hühner dauernd kräftig und gesund zu erhalten, muß Inzucht streng vermieden werden.

Walter Schumann.





# Selbst ist die Frau!

Anleitungen für kleine häusliche Arbeiten

## Aufbewahrung von Silberbestecken

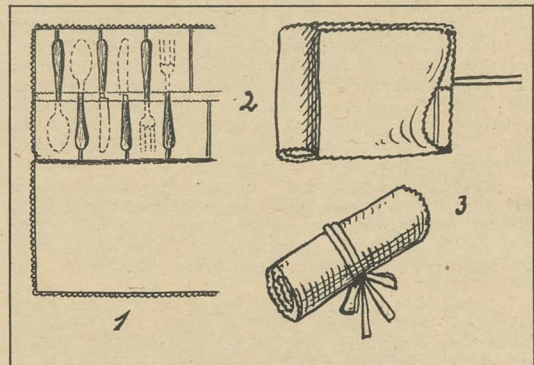
Alles silberne oder Messinggerät, sofern es nicht täglich im Gebrauch ist, muß gepflegt werden, will man rechte Freude daran haben. Besonders Silber ist empfindlich und nicht zu jedem Gegenstand hat man die entsprechenden Kästen, geschweige einen Silberschrank, der doch nur in recht vermögenden Familien sich vorfinden wird.

Ich habe mir da praktische Hüllen aus Barchent oder besser Flanell genäht.

Man beachte aber, daß man niemals weißen Flanell nehmen darf, da dieser mit Schwefel gebleicht ist und Schwefel, selbst in solchen geringen Mengen, das Silber schwarz anlaufen läßt. Hellblau oder rosa kann unbesorgt genommen werden. (Darum findet man auch bei den Goldschmieden in den Kästchen stets farbige Watte!)

Will man eine Hülle für zwölf Messer oder zwölf Gabeln arbeiten, so braucht man einen Streifen von 70 cm Länge und 30 cm Breite. Darauf wird an jeder Längsseite je ein Streifen angesteppt, der ebenso lang, aber nur 14 cm breit ist. Ein weiterer Streifen von gleicher Länge und wieder 30 cm Breite muß an einer Längsseite mitgefäst werden. Ehe man nun die Teile aneinander bringt, säumt oder umstift man die beiden schmalen und den zweiten breiteren Streifen mit einer hübschen Farbe, z. B. mattgelb. Nun werden die Teile, wie oben gesagt, an den Längsseiten verbunden und für jede Gabel bzw. jedes Messer oder jeden Löffel ein Abteil abgenäht. Von 5 zu 5 cm steppt man die schmalen Teile auf den ersten breiten auf, wodurch Taschen entstehen, die jeweils ein Gerät aufnehmen können. Die zweite Seite ist so gesteppt, daß der Steppstich immer auf der Mitte der andersseitigen Tasche liegt. Ist nun so die Hülle gefüllt, so legt man das Schutzstück darüber und wickelt alles zu. Am Ende werden noch zwei Bänder angebracht, um diese Hülle zuzubinden.

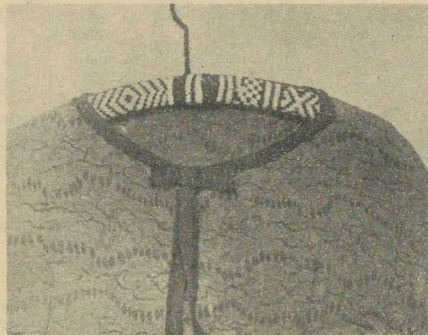
Diese Aufbewahrungsart, bei der das Silber nicht verschrammt wird, hat außerdem noch den Vorteil, daß man schnell überblicken kann, ob kein Stück fehlt. C. Ab.



Hülle zur Aufbewahrung von Silberbestecken  
1. Teil der Hülle, geöffnet. — 2. Halb zusammengerollte Hülle.  
3. Hülle, gerollt und verschnürt

## Trocknen von Gummimänteln

Um Steif- und Krauswerden eines Gummimantels zu vermeiden, darf man ihn nie in warmer Luft, z. B. in die Nähe des Ofens hängen. Ist solch ein Mantel einmal sehr naß geworden, so lasse man ihn zunächst im Keller abtrocknen. Eine Nacht im Keller macht auch schon etwas feif gewordene Gummimäntel wieder schön geschmeidig. R. F. P.



Zur Schonung zarter Kleidungsstücke befeuchtet oder behältelt man die Aufhängebügel mit weicher Wolle

## Reinigungsbedürftige Wollschals und Halstücher

werden in ein Gefäß gelegt und trocken mit Weizenmehl abgerieben. Dieses muß so vor sich gehen, als ob man den Gegenstand waschen wollte. Hierauf ist das Mehl durch Ausschütteln sorgsam zu entfernen. Wenn durch dieses Verfahren das Tuch noch nicht völlig gereinigt sein sollte, so muß man es nochmals nach demselben Verfahren behandeln. F. P.

## Kostflecke

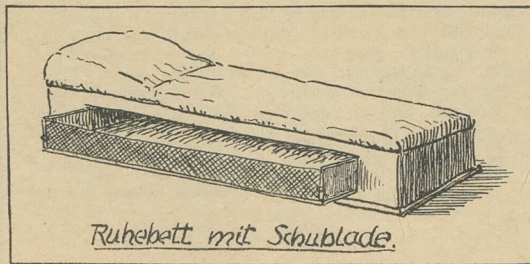
lassen sich aus Wäschestoffen aller Art schnell beseitigen, wenn man das betreffende Stoffstück über einen Topf spannt, der mit siedendem Wasser gefüllt ist, und von oben her siedendes Wasser auf die Flecke tropft. Schon nach kurzer Zeit sind dann die Flecke verschwunden. no.

## Wie kocht man Leim?

Man weicht eine Tafel Leim über Nacht in kaltem Wasser ein und läßt ihn aufquellen. Er nimmt dabei gerade soviel Wasser auf, daß man, wenn man die gallertartigen, weichen Leimstücke im Wasserbad erhitzt, eine dicke, leicht fadenziehende Flüssigkeit erhält. Fr. W.

## Ruhebett mit Schublade

Das Ruhebett, wie die Abbildung es zeigt, unterscheidet sich von den üblichen Ruhebetten dadurch, daß es nicht auf vier Füßen steht, sondern auf einen festen Holzrahmen gearbeitet ist, der ringsum bis zum Fußboden geht. Innerhalb dieses Holzrahmens läßt sich eine geräumige Schublade anbringen. Es ist äußerst praktisch, wenn man Kissen und Decken, die man nachts zum Schlafen auf dem Ruhebett benötigt, des Tages über wegtun kann. Bei der allgemeinen Wohnungsnot kann man auf solche Weise Wohn- und Schlafraum auf ein Zimmer beschränken. Die Schublade ist breit und geräumig, um Kissen, Decken und Wäsche aufzunehmen. Damit die Bettstücke etwas luftig liegen, kann man die Kopfseite der Schublade mit schmalen Lebertstreifen benageln, so daß Luft in den Kasten kann. Sch.



Ruhebett mit Schublade.





Wohlgepflegte Zimmerpalmen

# Zimmer-Palmen

## und ihre Pflege

Zimmerpflanzen bedürfen einer womöglich noch größeren Pflege als die Pflanzen draußen. Denn wenn auch die Temperaturunterschiede drinnen nicht so groß sind wie „in freier Luft“, so macht die Abgeschlossenheit die Pflanze an und für sich empfindlicher. Ferner sind die künstlich geheizten Räume, in denen naturgemäß viel Staub erzeugt wird, der Atmung und dem Wachstum hinderlich. Ebenso gefährlich wie die Heizung ist auch die künstliche Beleuchtung, besonders das Gas. Um nun all diesen ungünstigen Umständen entgegenzuwirken, bedarf die Zimmerpflanze ununterbrochener Beaufsichtigung, großer Umsicht und Sorgfalt. Vor allen

Dingen ist die Wahl des Standorts von Wichtigkeit. Bei Palmen wähle man einen Platz im Zimmer, zu dem das Licht einen möglichst unumschränkten Eingang hat, wo jedoch nicht die Sonne brüht, denn obgleich die Palme ein Kind des Südens ist, ist die Zimmerpalme so ausgeartet, daß sie nicht mehr denselben Lebensbedingungen unterworfen ist. Sonnenhitze würde ihre Blätter ausdörren und das Grün, das unsere Augen so wohlthätig berührt, zerstören. Deswegen eignet sich ein mäßig warmer Raum, der nach Norden gelegen ist, für die Palmen am allerbesten.

Um Ablagerungen des Staubes zu verhindern, muß die Zimmerpalme alle vierzehn Tage, spätestens alle drei Wochen abgewaschen werden. Nur so bewirkt man eine regelmäßige Atmung, die durch Staubkörner unmöglich gemacht wird. Zum Abwaschen nimmt man zweckmäßig ein weiches feinfreies Schwämmchen, das man in lauwarmes Wasser taucht. Ein Stück Marseille Seife, die ihrer Reinheit und ihrer Milde wegen sehr geeignet ist, lege man zweckmäßig neben das Waschwasser, damit besonders schmutzige Blätter mit Seifenwasser behandelt werden können. Natürlich darf dieses Seifenwasser nicht an dem Blattwerk antrocknen, und darum ist es jedem sorgsamem Blumenliebhaber anzuraten, auch den Palmen die Segnungen eines Badezimmers angebeihen zu lassen. Ein Brausebad ersetzt den wohlthuenden Regen. Bei diesem Baden braucht man nicht zu befürchten, daß eine übermäßige Menge von Feuchtigkeit dem Wurzelwerk der Pflanze schadet. Im Gegenteil: nur die Trockenheit kann der Palme schädlich werden, und es ist ratsam, diese Blumentöpfe wöchentlich oder vierzehntägig in einem Eimer mit Wasser zu stellen, der so weit gefüllt ist, daß die Palme fingerhoch vom Wasser bedeckt ist, damit die Feuchtigkeit gut durchsickert. Palmen, die in dieser Weise gepflegt werden, werden kaum von dem gefürchteten Ungeziefer befallen werden. Zeigen sich

dennoch einmal die unlieblichen weißen Flecken, die das Blattgrün zerstören, so setze man etwas Nikotinsalbe aus Zigarrenstummeln an, die aufgetocht werden, um diesem Übel gründlich zu Leibe zu gehen.

Gepflegte Palmen werden Jahrzehnte alt im Zimmer, und da ist es selbstverständlich, daß sich bei den älteren Blättern braune Spitzen bilden, die die Schönheit der Pflanze beeinträchtigen. Darum unterziehe man sich der Mühe, ein- oder zweimal im Jahre die Palme daraufhin zu prüfen. Schließlich braucht die Pflanze genau wie der Mensch ab und zu einen „Verschönerungsrat“. Beim Beschneiden der Blätter ist zu beachten, daß nur der oberste braun gewordene Teil des Blattes entfernt wird und zwar mit einer schrägen Schnittfläche. Viele Gärtner halten es für ratsam, an der Stelle, wo die Blattrippe sitzt, noch einen schrägen



Die Palmenblätter werden mit Seifenwasser vom Staub gereinigt



Vor dem Umtopfen werden die Wurzeln mit einem Stäbchen gelockert

Schnitt nach hinten anzubringen, daß das Blatt wieder in eine Spitze ausläuft.

Von größter Bedeutung für das Gedeihen der Palme ist neben dem Licht die Feuchtigkeit, die nicht nur an dem Wurzelwerk wichtig ist, sondern auch für die die Pflanze umgebende Luft. Deswegen spare man nicht mit der Anwendung einer Blumenspritze.

Alle zwei bis drei Jahre muß jede Zimmerpalme umgekehrt werden. Der Topf darf nicht zu groß gewählt werden, und wie bei jedem Umpflanzen ist darauf zu achten, daß das Wurzelwerk unbeschädigt gelockert wird. Am einfachsten und bequemsten ist es, sich beim Gärtner etwas Palmenerde zu holen, die die richtige Mischung hat. Das Wurzelwerk der Pflanzen verankert sich sehr fest in dem Blumentopf, so daß es geboten ist, durch vorsichtige Hammerschläge den alten Topf zu zerschlagen. Zum Auflockern des Wurzelwerks nehme man einen Holzspachtel.

Hildegard Mohr.  
(Aufnahmen: Delia-Berlin.)

## Sellerie-Gerichte

Sellerie mit Milchsoße. Man schneidet die gepukete Sellerieknolle in Scheiben oder längliche Stücke und kocht diese in Salzwasser weich. Hat man dies erreicht, gießt man das Salzwasser ab. Dann bereitet man eine Milchsoße, die man anstatt aus Sahne auch aus dicker Milch herstellen kann. Man kocht zunächst eine weiße Grundsoße, die aus Wasser, Mehl und etwas Butter besteht, und gibt zuletzt etwas dicke saure Sahne oder auch nur Milch hinzu, die man glatt verkochen läßt.

In diese Soße legt man die Sellerie Scheiben und schmeckt mit dem erforderlichen Salz ab. Gefüllter Sellerie: Der Sellerie wird gewaschen, rund geschält, eine Scheibe oben abgeschnitten, mit einem Ausstecher becherartig ausgehöhlt und samt den abgeschnittenen Scheiben in kochendem Wasser ein wenig gekocht, so daß er etwas anwulst. Dann füllt man jeden Becher mit einer guten, nicht zu steifen Fleischfarce, bindet die Scheiben als Deckel darauf oder befestigt sie mittels kurzen Würstchen und setzt sie, den Deckel nach oben, in einen flachen Topf nebeneinander, gibt kochende Fleischbrühe und ein Stückchen Butter hinzu und läßt sie langsam gar kochen. Die Knollen müssen von der Brühe bedeckt sein. Beim Anrichten setzt man sie vorsichtig auf eine Schüssel, schneidet die Fäden mit einer Schere ab, rührt etwas Mondamin an die Brühe, gibt ein wenig Weißwein, Muskatblüte und einige Zitronenscheiben hinzu und richtet sie über die Knollen an. Wer will, kann die Soße mit 1—2 Eigelb abziehen. Zum Schluß gibt man etwas Suppenwürze an die Soße und richtet an.



Neuer Rehrichtimer,  
dessen Deckel sich durch einen Fußhebel öffnen und schließen läßt,  
so daß die Hände nicht beschmutzt werden

## Apfelstrudel

Aus Milch, Mehl, Ei, Zucker und ein wenig Salz macht man einen festen Teig, dem man noch ½ Backpulver zufügt. Der Teig wird dünn wie Nudelteig ausgerollt und auf eine saubere Serviette getan. Etwa 2 Pfund Apfel, die man sauber geschält hat, werden in feine Streifen geschnitten, mit Zucker und etwas Butter etwa 10 Minuten in einer Schüssel im Ofen gedünstet und mit Zimt und kleinen Rosinen vermischt, nach Belieben setzt man auch noch 50 Gramm feingewiegte Mandeln hinzu und schüttet das ganze auf den dünn ausgerollten Teig. Derselbe wird dann als Strudel zusammengewickelt auf ein Backblech getan, mit Butter bestrichen und eine Stunde lang gebacken. Fr. Sch.

## Verfälschte Speisen

Kann man wieder dadurch verbessern, daß man in die Suppe oder Soße einen neuen, sauberen Nadelschwamm legt, den man zu anderen Zwecken vorher nicht verwendete. Man läßt ihn einige Zeit mitziehen. Er nimmt den größten Teil des Salzes auf und kann mit heißem Sodawasser wieder gereinigt und darauf entsprechend gewässert werden.

## Feste im Hause

Der Mann, der den Ausspruch tat: „Wir sind nicht dazu da, um Feste zu feiern, sondern um feste zu arbeiten“, hat nur in der zweiten Hälfte seiner Behauptung völlig recht. Was das Festfeiern anbelangt, wollen wir sein Wort nur gelten lassen für schweizerische Veranstaltungen, die zu keiner Blüte, am wenigsten aber in den heutigen Tagen der deutschen Not angebracht sind, wir können aber nicht bestimmen der Beurteilung aller frohen Feiertunden in der Familie und im Freundeskreise. „Das Verlangen nach gemeinsamem Frohsinn, nach Festen und Feiern liegt uns nun einmal im Blute, wir brauchen einen Ausgleich für Arbeits- und Sorgenstunden, brauchen Feste im Haus als Gegengewicht zu allen Vielfältigkeiten, die uns draußen zerstreuen und zerplittern wollen mehr denn je.“ So sagt der Verfasser der im Beyer-Verlag, Leipzig, erschienenen Schrift: „Feste im Hause“ (Heft 1). Dies reich und schön illustrierte Heft (Preis 90 Pfg.) gibt viele Anregungen und Anleitungen für das Feiern im häuslichen und freundschaftlichen Kreise. (Weihnachten, Silvester, Ostern, Pfingsten, Taufe, Verlobung, Hochzeit, Hausgesellschaften, Gartenfeste u. a.) Es wird vielen Hausfrauen ein willkommener Berater sein.

## Der Weißkohlblaten, ein billiges und gutes Wintergericht

500 Gramm Weißkohl werden mit einer großen Zwiebel durch die Fleischhackmaschine getrieben, ungefähr 10 Minuten lang in Fett gedünstet, mit 750 Gramm feingehacktem Schweinefleisch, zwei Eiern und einer in Wasser aufgeweichten und wieder ausgedrückten Semmel gut vermischt, gesalzen, in eine flache, gut eingefettete Pfanne gestrichen und im Rohr langsam gebraten. Vor allem soll das Rohr auch eine gute Oberhäute haben, damit der Kohlblaten auch oben eine schöne Kruste bekommt. Der Kohlblaten schmeckt sehr gut; man merkt fast nichts von einer Zugabe von Weißkohl, der ganz im Fleischgeschmack aufgeht. Aber der Weißkohlblaten ergibt keine Tunke; deshalb muß dazu ein saftiger Salat oder ein schmackhaftes Gemüse gereicht werden. M. F.

## R ä t s e l = E c k e

### Steinchen-Rätsel:

fen	sei-	mer-	kann	ke
nen	sch	wir-	selbst	wer-
in	fen	be-	nur	mensh

Die mit Silben versehenen Steinchen sind so umzustellen, daß ein Ausspruch Rückerts entsteht.

### Umkehr-Rätsel.

Wer einem Freund von Herzen hold,  
Dem schlägt's die schmerzlichschte der Wunden,  
Hat er statt treuewährt wie Gold  
Ihn als das Gegenteil erfunden.  
Betrachtest du verkehrt das Wort,  
So ist ein Freund es voll Erbarmen,  
Er küßt den Gram, die Tränen fort,  
Ruhst innig du in seinen Armen.

### Ein Zeichen mehr.

Denk ein Gemüse zart und fein,  
Im Juni soll's geerntet sein.  
Gibst du ihm einen Fuß geschwind,  
Sei wachsend es dein Stolz, mein Kind.

Auflösungen  
der Rätsel aus der letzten Rätsel-Ecke

### Ein schönes Weihnachtsgedicht.

Holbein  
Eboli  
Irland  
Lawine  
Iltis  
Gregor  
Empore  
Toledo  
Autor  
Goliath  
Eisbahn

Heilige Tage.

### Lösung des Ahren-Rätsels.

0-1 Kan-zel. 1-2 Zel-ter. 2-3 Ter-min. 3-4 Min-den. 4-5 Den-ver. 5-6 Ver-bi. 6-7 Di-do. 7-8 Do-ver. 8-9 Ver-ne. 9-10 Re-bo. 10-11 Wo-tha. 11-12 Tha-le. 12-13 Le-o. 13-14 O-per. 14-15 Per-le. 15-16 Le-har. 16-17 Har-fe. 17-18 Fe-me. 18-19 Me-ran. 19-20 Kan-ge. 20-21 Ge-nie. 21-22 Nie-re. 22-23 Re-be. 23-24 De-kan.

### Auflösung der Zusammenfassungsaufgabe.

DRANGSAL  
INSTERBURG  
EPISODE  
AREZZO  
DEMETER  
VANILLEEIS  
EINTRACHT

Die Adventszeit.

